**PRESSEMITTEILUNG**

**Finnisches Team gewinnt Europäischen Erfinderpreis 2023 für seine Technologie zur Umwandlung von Abfall in erneuerbare Kraftstoffe**

* **Pia Bergström, Annika Malm, Jukka Myllyoja, Jukka-Pekka Pasanen und Blanka Toukoniitty gewinnen den Europäischen Erfinderpreis 2023 in der Kategorie „Industrie“**
* **Das Europäische Patentamt (EPA) zeichnet das finnische Team für seine Technologie aus, mit der sich aus Abfällen und Reststoffen wie z. B. tierischen Fettabfällen und gebrauchtem Speiseöl qualitativ hochwertige erneuerbare Kraftstoffe herstellen lassen**
* **Die Verwendung dieser Kraftstoffe kann die Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus des Kraftstoffs gegenüber fossilem Diesel um 75 - 95 % reduzieren**

**München, 4. Juli 2023** – Das Europäische Patentamt (EPA) hat heute bekannt gegeben, dass der Europäische Erfinderpreis 2023 in der Kategorie „Industrie” an Pia Bergström, Annika Malm, Jukka Myllyoja, Jukka-Pekka Pasanen und Blanka Toukoniitty geht. Das Team wurde für sein **innovatives Verfahren zur Umwandlung von Abfällen und Reststoffen in erneuerbare Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge, Flugzeuge und weitere Bereiche** aus mehr als 600 Nominierungen ausgewählt**.**

„*Zuallererst empfinden wir Dankbarkeit. Wir und die gesamte Innovations-Community von Neste wissen den renommierten Europäischen Erfinderpreis sehr zu schätzen. Dies ist der Lohn für unsere gemeinsamen Anstrengungen und unsere harte und ausdauernde Arbeit für unsere gemeinsamen Ziele“, so die Worte des siegreichen Teams von Neste, zu dem Pia Bergström, (Leitende Rohstoffexpertin), Annika Malm (Senior Associate), Jukka Myllyoja (R&D) Jukka-Pekka Pasanen (Senior Associate) und Blanka Toukoniitty (Leitung des Technical Support im Bereich Rohstoffe) gehören.*

Nach Angaben der [Internationalen Energieagentur (IEA)](https://www.iea.org/data-and-statistics/charts/global-co2-emissions-in-transport-by-mode-in-the-sustainable-development-scenario-2000-2070) stößt der globale Verkehrssektor jährlich etwa 7,3 Milliarden Tonnen CO2 aus. Das sind etwa 20 % der weltweiten CO2-Emissionen. Sie geht davon aus, dass mittelschwere bis schwere Lastkraftwagen und der Luftverkehr zusammen für etwa 30 % dieses Gesamtausstoßes verantwortlich sind.

**Sauberer und effizienter Kraftstoff**

Das innovative Team bei Neste hat die geschützte NEXBTL™-Technologie und die entsprechenden Verfahren entwickelt, mit denen sich eine Vielzahl von Fetten und Ölen in hochwertige erneuerbare Produkte verwandeln lassen. Damit wird unter anderem der mit sämtlichen Dieselmotoren kompatible Kraftstoff Neste MY Renewable Diesel™ hergestellt, **mit dem sich der Ausstoß von Treibhausgasemissionen über den Lebenszyklus des Kraftstoffs um 75 - 95 % gegenüber fossilem Diesel verringern lässt** [[1]](#footnote-1). Neste MY Sustainable Aviation Fuel™ (SAF) ist ein direkter Ersatz für fossilen Düsenkraftstoff und kann die Treibhausgasemissionen nach Angaben des Unternehmens im Vergleich zu diesem über den gesamten Lebenszyklus des Kraftstoffs um bis zu 80 % reduzieren.[[2]](#footnote-2)

Neste verwendet für die Herstellung seiner erneuerbaren Produkte eine Vielzahl von Rohstoffen aus der ganzen Welt, z. B. tierische Fettabfälle, Altspeiseöl sowie Abfallstoffe und Rückstände aus der Pflanzenölverarbeitung. Derzeit [produziert Neste jährlich 3,3 Millionen Tonnen erneuerbaren Diesels](https://www.neste.com/releases-and-news/renewable-solutions/neste-invests-its-world-scale-renewable-products-refinery-rotterdam) und anderer erneuerbarer Produkte und möchte seine Produktionskapazitäten bis Ende 2023 auf 5,5 Millionen Tonnen erhöhen. Das Unternehmen plant außerdem die Einführung von verflüssigtem Kunststoffabfall als Drop-in-Rohstoff für die Petrochemie.

*„Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Know-how, ihrem Engagement und ihrer unermüdlichen Unterstützung dazu beigetragen haben, dass Neste diese außerordentliche Leistung vollbringen konnte, Abfälle und Reststoffe in hochwertige erneuerbare Lösungen zu verwandeln, unseren aufrichtigen Dank aussprechen*“, so das Team.

Das finnische Team, das hinter dieser Innovation steht, hat den diesjährigen Europäischen Erfinderpreis in der Kategorie „Industrie“ gewonnen, mit dem herausragende Erfinderinnen und Erfinder ausgezeichnet werden, denen für ihre Erfindungen ein europäisches Patent erteilt wurde. **Alle Gewinnerinnen und Gewinner der diesjährigen Auflage des Europäischen Erfinderpreises wurden heute im Rahmen einer hybriden Preisverleihungszeremonie** in Valencia (Spanien) bekannt gegeben. Sie können die Veranstaltung auf [dieser Seite](https://inventoraward.epo.org/?mtm_campaign=EIA2023&mtm_keyword=EIA-pressrelease&mtm_medium=press) streamen.

Weitere Informationen zu den Auswirkungen der Erfindung und deren Technologie sowie die Geschichten der Erfinder finden Sie auf [dieser Seite](https://new.epo.org/de/news-events/european-inventor-award/meet-the-finalists/pia-bergstrom-annika-malm-jukka-myllyoja?mtm_campaign=EIA2023&mtm_keyword=EIA-pressrelease&mtm_medium=press&mtm_group=press).

**Pressekontakte Europäisches Patentamt**

**Luis Berenguer Giménez**

Hauptdirektor Kommunikation / Sprecher

**Pressestelle des Europäischen Patentamts**

press@epo.org
Tel.: +49 89 2399-1833

**Über die Erfinder**

Neste ist der weltweit führende Hersteller von erneuerbaren Kraftstoffen. Zu dem Team, das für die Innovationen verantwortlich zeichnet, gehören Blanka Toukoniitty (Associate and Project Manager), Pia Bergström (Senior Specialist Feedstock, Public Affairs), Annika Malm (Senior Associate), Jukka Myllyoja (R&D Fellow) und Jukka-Pekka Pasanen (Senior Associate at Neste APAC Innovation Center). Das Unternehmen hat seinen Sitz in Espoo in Finnland and beschäftigt 4 800 Menschen an seinen Produktionsstätten in Porvoo in Finnland, Rotterdam in den Niederlanden und in Singapur.

Pia Bergström hat einen Master-Abschluss in organischer Chemie und war als Forscherin tätig, bevor sie eine leitende Rohstoffexpertin bei Neste wurde. Annika Malm hat einen Master of Science in Chemieingenieurwesen und arbeitet nach ihrer Forschungslaufbahn bei Neste derzeit in der Rohstoffverwertungsentwicklung. Jukka-Pekka Pasanen hat seinen Master-Abschluss im Bereich der Bioverfahrenstechnik und erneuerbaren Rohstoffen erworben. Er konzentriert sich auf die Erforschung von Verfahren für erneuerbare Kraftstoffe und erneuerbare Rohstoffe. Jukka Myllyoja ist ein ausgebildeter Synthesechemiker, der seit mehr als 30 Jahren im Rahmen der Forschung und Entwicklung bei Neste neue Technologien mitentwickelt. Blanka Toukoniitty hat in Chemieingenieurwesen promoviert und verfügt über ein breites Wissen im Bereich der Entwicklung von Wertschöpfungsketten für die Verarbeitung von Rohstoffen zu wertvollen Produkten für erneuerbare Energien und die Kreislaufwirtschaft.

**Über den Europäischen Erfinderpreis**

Der Europäische Erfinderpreis ist einer der renommiertesten Innovationspreise in Europa. Er wurde 2006 vom EPA ins Leben gerufen und ehrt Einzelpersonen und Teams, die Lösungen für einige der größten Herausforderungen unserer Zeit gefunden haben. Die Finalisten und Gewinner werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, die sich aus früheren Finalistinnen und Finalisten des Preises zusammensetzt. Gemeinsam prüfen sie die Vorschläge hinsichtlich ihres Beitrags zum technischen Fortschritt, zur sozialen und nachhaltigen Entwicklung und zum wirtschaftlichen Wohlstand. Weitere Informationen zu den verschiedenen Kategorien, zu den für die Auswahl geltenden Kriterien und zur virtuellen Preisverleihungszeremonie, die am 4. Juli 2023 stattfindet, finden Sie [hier](https://new.epo.org/de/news-events/european-inventor-award?mtm_campaign=EIA2023&mtm_keyword=EIA-pressrelease&mtm_medium=press&mtm_group=press).

**Über das Europäische Patentamt**

Mit 6 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das [Europäische Patentamt (EPA)](https://www.epo.org/index_de.html?mtm_campaign=EIA2023&mtm_keyword=EIA-pressrelease&mtm_medium=press&mtm_group=press) eine der größten Behörden in Europa. Das EPA, das seinen Hauptsitz in München sowie Niederlassungen in Berlin, Brüssel, Den Haag und Wien hat, wurde mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen den Staaten Europas auf dem Gebiet des Patentwesens zu stärken. Dank des zentralisierten Verfahrens vor dem EPA können Erfinder hochwertigen Patentschutz in bis zu 44 Staaten erlangen, die zusammen einen Markt von rund 700 Millionen Menschen umfassen. Das EPA ist außerdem weltweit führend in den Bereichen Patentinformation und Patentrecherche.

1. Berechnungsmethoden:Europa: EU RED II 2018/2001/EU;USA: US California LCFSS [↑](#footnote-ref-1)
2. Berechnungsmethode: CORSIA [↑](#footnote-ref-2)